

Arbeitsschutz im Betrieb (Verantwortung und Unterstützung)

F 0449 VBG



asi04prs-49

© peter.nickel@uni-oldenburg.de

Das Vorschriften- und Regelwerk des Arbeitsschutzes (Übersicht; aus FASi I-3)



asi04prs-51

© peter.nickel@uni-oldenburg.de

Das Vorschriften- und Regelwerk des Arbeitsschutzes (Übersicht; aus FASi I-3)

- Das Arbeitsschutzrecht ist eine wesentliche Grundlage für die Tätigkeit der Fachkraft für Arbeitssicherheit.
- Das Arbeitsschutzrecht ist vielfältig gegliedert, sehr umfangreich und ständigen Veränderungen unterworfen.
- Diese Veränderungen werden durch rechtliche Vorgaben der Europäischen Union stark beeinflusst.
- Die Dynamik des Arbeitsschutzrechts ist notwendig, um den Arbeitsschutz an die Entwicklungen in Technik und Organisation anzupassen.
- Die Dynamik des Arbeitsschutzrechts ist gewährleistet durch den hohen Stellenwert der Richtlinien und Regeln.

asi04prs-50

© peter.nickel@uni-oldenburg.de

Das Vorschriften- und Regelwerk des Arbeitsschutzes (Einflüsse der EU auf das deutsche Arbeitsschutzrecht; aus FASi I-3)



asi04prs-52

© peter.nickel@uni-oldenburg.de

Das Vorschriften- und Regelwerk des Arbeitsschutzes

(Übersicht; aus FASi I-3)

- Die dynamische Entwicklung des Arbeitsschutzrechts macht es erforderlich, dass sich die Fachkräfte für Arbeitssicherheit ständig auf dem Laufenden halten; denn eine Sifa soll:
 - für die Durchsetzung von Recht und Gesetz eintreten,
 - Recht und Gesetz immer sach- und situationsbezogen anwenden,
 - dabei berücksichtigen, dass nicht alles in Gesetzen, Verordnungen, Richtlinien und Regeln erfasst ist und somit
 - Lösungen auch für solche Probleme entwickeln, für die es (noch) keine rechtlichen Regelungen gibt oder Details in Regelungen fehlen.

asi04prs-53

© peter.nickel@uni-oldenburg.de

Arbeitssicherheit

(Psychologische Interventionsmaßnahmen im klassischen AUG)

- Aufbau von
 - Arbeitsschutzorganisationen und
 - Arbeitsschutz-Management-Systemen
- Arbeitsgestaltung
 - Aufgaben und Interaktionsschnittstellen
 - Arbeitsorganisation
 - Arbeitszeitgestaltung, ...
- Anforderungsanalysen und Eignungsdiagnostik
- Schulungs- und Trainingsmaßnahmen
 - Mitarbeiter
 - Führungskräfte
- Entwicklung weiterer verhaltensbeeinflussender Maßnahmen (z.B. Medien)
- Anreizsysteme
- Management by Objectives Systeme (Zielsetzungsvereinbarungen und Feedback)
- Gesundheits- und Sicherheitszirkel

asi04prs-55

© peter.nickel@uni-oldenburg.de

Arbeitssicherheit

(Psychologische Themengebiete im klassischen AUG)

- Gefahr:
 - Ein Sicherheitsdefizit eines Systems oder Systemelements ist vorhanden. Sind der Einwirkungsbereich der Gefahr von z.B. einen Menschen oder einen Gegenstand voneinander getrennt, so liegt kein (gemeinsamer) Gefährdungsbereich vor.
 - Zustand oder Ereignis, bei dem ein nicht akzeptables (unvertretbares) Risiko eines Schadenseintritts besteht. Das Risiko ist größer als das Grenzkrisiko. Der Eintritt eines Schadens ist mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu erwarten. Gefahr ist ein Merkmal der Qualität eines Zustandes oder einer Gefährdungssituation.
- Gefahrenbereich:
 - Dies ist jeder Bereich in einer Maschine und/oder um eine Maschine herum, in dem die Sicherheit und Gesundheit einer Person durch den Aufenthalt in diesem Bereich gefährdet wird.

asi04prs-54

© peter.nickel@uni-oldenburg.de

asi04prs-56

© peter.nickel@uni-oldenburg.de

Arbeitssicherheit

(Psychologische Themengebiete im klassischen AUG)

➤ Gefahrenquelle:

- Latent vorhandener Zustand oder Faktor, der entsprechend seiner Eigenschaften, Mengen, Operationen unter bestimmten Bedingungen zu einer Gefährdung führen kann.
- Es kann sich um verletzungsbewirkende Faktoren und/oder krankheitsbewirkende Faktoren handeln, die in den Elementen des Arbeitssystems als Gefahrenquelle vorhanden sind.
- Der latente Zustand charakterisiert ein vorhandenes Gefährdungspotenzial mit schadensbewirkenden Eigenschaften der objektiven Arbeitsbedingungen unabhängig vom Risiko.
- Eine Gefahrenquelle ist die Quelle eines möglichen Schadens.
- Als Gefahrenquelle wird ein Zustand bezeichnet, der logisch und zeitlich vor dem räumlich-zeitlichen Zusammentreffen mit dem Menschen liegt.

asi04prs-57

© peter.nickel@uni-oldenburg.de

Gefährdungsfaktoren: Entstehungszush./Interventionsansätze

(Einführung; aus FASi I-4)



asi04prs-59

© peter.nickel@uni-oldenburg.de

Arbeitssicherheit

(Psychologische Themengebiete im klassischen AUG)

➤ Risiko:

- Wahrscheinlichkeit eines möglichen Schadens und dessen Schwere.
- Grenzkrisiko: höchstes akzeptiertes Risiko

➤ Gefährdung:

- Zustand oder Situation, in der die Möglichkeit des Eintritts eines Gesundheitsschadens besteht.
- Die Gefährdung entsteht durch ein mögliches räumliches und/oder zeitliches Zusammentreffen einer Gefahrenquelle mit dem/den Beschäftigten, bei dem daraufhin eine schädigende Wirkung eintreten kann.
- Das Zusammentreffen kann durch Gefahrbringende Bedingung und/oder mögliche außerberufliche Einflüsse beeinflusst werden.

asi04prs-58

© peter.nickel@uni-oldenburg.de

Arbeitssicherheit

(Psychologische Themengebiete im klassischen AUG)

➤ Gefährdungsfaktoren:

Entstehungszusammenhänge, Interventions- und Evaluationsansätze

➤ Gefährdungen durch physikalische Faktoren:

- mechanische
- elektrische
- thermische
- Klima
- Schall
- mechanische Schwingungen (Vibration)
- Ionisierende Strahlung und Laserstrahlung
- Licht
- Farbe
- Arbeiten in Über- und Unterdruck

asi04prs-60

© peter.nickel@uni-oldenburg.de

Arbeitssicherheit

(Psychologische Themengebiete im klassischen AUG)

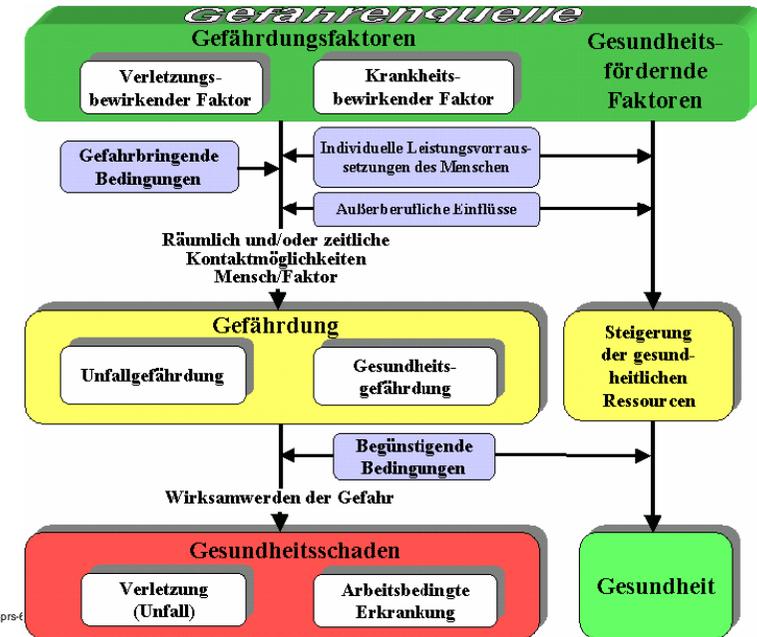
- Gefährdungen durch chemische Faktoren:
 - Brände, Explosionen
 - Gefahrstoffe
- Gefährdungen durch biologische Faktoren:
 - Biologische Arbeitsstoffe
- Gefährdungen durch physische Faktoren:
 - schwere dynamische Arbeit
 - einseitige dynamische Arbeit
 - Haltearbeit und Haltungsarbeit
 - Kombinationen aus statischer und dynamischer Arbeit

asi04prs-61

© peter.nickel@uni-oldenburg.de

Gefährdungsfaktoren: Entstehungszush./Interventionsansätze

(Einführung ; aus FASi I-4)



asi04prs-61

© peter.nickel@uni-oldenburg.de

Arbeitssicherheit

(Psychologische Themengebiete im klassischen AUG)

- Gefährdungen durch psychische Faktoren:
 - Arbeitsaufgabe
 - Arbeitsorganisation
 - Soziale Beziehungen
- Gefährdungen durch sonstige Faktoren:
 - Menschen
 - Tiere
- Zusammenwirken von verschiedenen Gefährdungsfaktoren im Arbeitssystem

asi04prs-62

© peter.nickel@uni-oldenburg.de

Arbeitssicherheit

(Gefährdungsermittlung und -beurteilung)

- Gefährdungsermittlung:
 - Systematische Analyse, um Gefährdungen mit ihren Gefahrenquellen und Entstehungsbedingungen zu identifizieren.
 - Es handelt sich um einen analytischen Prozess, in dem Gefährdungen aufgedeckt und ihre Ursachen (Quellen und Bedingungsgefüge) erkannt werden.
 - Die Gefährdungsermittlung analysiert eine Gefährdung ohne eine Bewertung oder eine Beurteilung vorzunehmen. Sie ist Voraussetzung für die anschließende Gefährdungsbeurteilung.

asi04prs-64

© peter.nickel@uni-oldenburg.de

Arbeitssicherheit

(Gefährdungsermittlung und -beurteilung)

- Gefährdungsbeurteilung:
 - Prozess zur Beurteilung von Gefährdungen, der ein Ermitteln und Bewerten der Gefährdung umfasst.
 - Die Beurteilung der ermittelten Gefährdungen kann nach normativen (Festlegungen im Vorschriften- und Regelwerk des Arbeitsschutzes) oder / und subjektiven Kriterien erfolgen.
 - Die Beurteilung erfolgt hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit eines möglichen Gesundheitsschadens und der möglichen Schwere des Gesundheitsschadens durch Risikoabschätzung und Risikobewertung. Gefährdungsbeurteilung ist für ein abgegrenztes Arbeitssystem vorzunehmen und soll alle Gruppen von Gefährdungsfaktoren (physikalische, chemische, biologische, physische, psychische) einbeziehen.

asi04prs-65

© peter.nickel@uni-oldenburg.de

Arbeitssicherheit

(Psychologische Themengebiete im klassischen AUG)

- Rückschauende Analyse als Ansatzpunkt von Gefährdungen
- Vorausschauende Analyse zur Ermittlung von Gefährdungen
- Beurteilung von Arbeitsbedingungen
- Aufbereitung von Ermittlungsergebnissen
- Ableitung von Maßnahmen



asi04prs-67

© peter.nickel@uni-oldenburg.de

Arbeitssicherheit

(Risikoabschätzung und -bewertung)

- Risikoabschätzung:
 - Vorgang, der für die identifizierte Gefährdung das Risiko qualitativ oder quantitativ feststellt bzw. beschreibt.
- Risikobewertung:
 - Feststellung, ob das Risiko kleiner als das Grenzkrisiko (höchstes akzeptables Risiko) ist und die Entscheidung, ob unter Berücksichtigung humanitärer, sozialer, ökologischer und ökonomischer Konsequenzen zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen zur Beherrschung des Risikos erforderlich sind. Auf der Grundlage der Risikoanalyse ist zu entscheiden, ob das Risiko vertretbar ist oder nicht.

asi04prs-66

© peter.nickel@uni-oldenburg.de

Arbeitssicherheit

(Gefährdungsermittlung)



asi04prs-68

© peter.nickel@uni-oldenburg.de

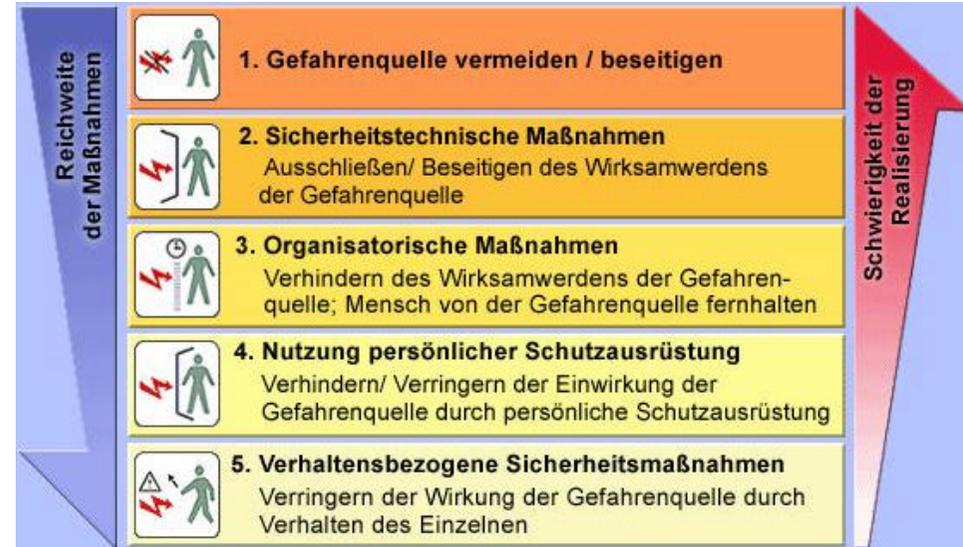
Arbeitssicherheit (Gefährdungsermittlung)

- Arbeitsablaufforientierte Gefährdungsermittlung
 - Ermittlung von Gefährdungen eines Arbeitsablaufs (dynamisch) innerhalb des Arbeitssystems unter Berücksichtigung aller Elemente des Arbeitssystems. Es handelt sich um ein Verfahren der vorausschauenden Gefährdungsermittlung.
- Objektorientierte Gefährdungsermittlung
 - Systematische Analyse, um Gefährdungen mit ihren Gefahrenquellen und Entstehungsbedingungen zu identifizieren.
 - Es handelt sich um einen analytischen Prozess, in dem Gefährdungen aufgedeckt und ihre Ursachen (Quellen und Bedingungsgefüge) erkannt werden.
 - Die Gefährdungsermittlung analysiert eine Gefährdung ohne eine Bewertung oder eine Beurteilung vorzunehmen. Sie ist Voraussetzung für die anschließende Gefährdungsbeurteilung.

asi04prs-69

© peter.nickel@uni-oldenburg.de

Gefahr --> Gefährdung --> Wirkung (Interventionen nach Gefährdungsermittlung)



asi04prs-71

© peter.nickel@uni-oldenburg.de

Arbeitssicherheit (Auswahl von Handlungsanlässen)

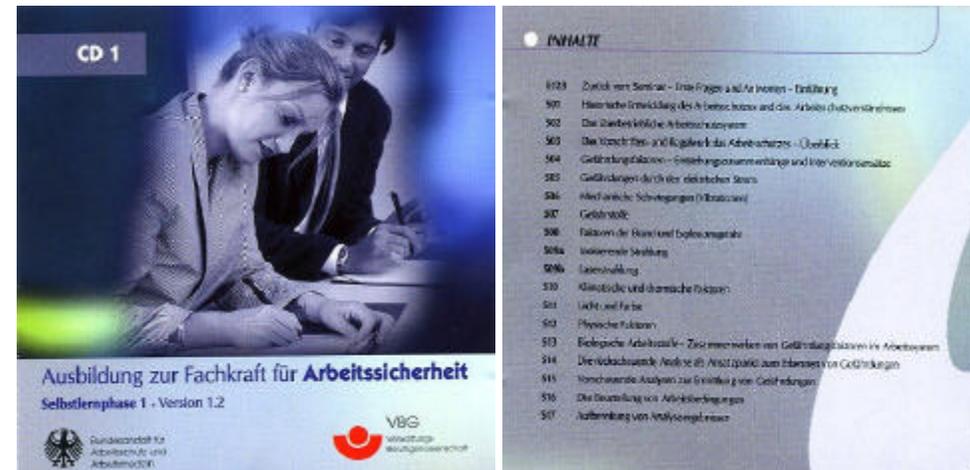
- Handlungen initiiert durch konkrete Anlässe

Eingetretene Ereignisse	Ereignis-unabhängige Hinweise auf Defizite	Geplante Gestaltungen	Forderungen in Vorschriften	Sonstige Handlungsanlässe
<ul style="list-style-type: none"> • Auftreten von Arbeitsunfällen • Auftreten von Beinaheunfällen • Auftreten von Berufskrankheiten und anderen arbeitsbedingten Erkrankungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Erst-Analyse an bestehenden Arbeitsplätzen • Beschwerden / Klagen • Hinweise von Sicherheitsbeauftragten, Personalvertretungen oder aus dem Arbeitsschutzausschuss 	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtungen werden umgebaut bzw. erweitert 	<ul style="list-style-type: none"> • Änderungen in Vorschriften 	<ul style="list-style-type: none"> • Änderungen des Standes der Technik • Anschaffung neuer Maschinen und Produktionsausrüstungen • Änderungen der Arbeitsorganisation • Einsatz anderer Stoffe • Regelmäßige Durchführung von Begehungen

asi04prs-70

© peter.nickel@uni-oldenburg.de

Arbeitsschutz im Betrieb (Ausbildung zur Fachkraft für Arbeitssicherheit)



asi04prs-72

© peter.nickel@uni-oldenburg.de